

Rund um den Schwammerl Turm

Gemeindemitteilungsblatt für die Region Leoben
Nr. 4, Mai / Juni 2019

RM 04A035819

REGIONALMEDIUM

ergeht an jede
Postabgabestelle in
Leoben, Proleb,
St. Michael,
Niklasdorf,
St. Peter Freienstein
und St. Stefan o.L.



Tageszentrum – Thema im Landtag

Seit Jahren wartet Leoben auf ein Tageszentrum für Seniorinnen und Senioren. Seit Jahren gibt es Versprechungen seitens des Landes Steiermark sich dafür einzusetzen. Betreiber und Baugrund sind vorhanden. Auch die Finanzierung über den Sozialhilfeverband wäre gesichert. Passiert ist aber nichts.

Es speißt sich an den Baukosten. Laut Bürgermeister Kurt Wallner könnte man auf einen im Land bereit stehenden Finanzierungstopf – sogenannte ELER-Mittel – zugreifen. Angeblich verzögere der zuständige Landesrat Christopher Drexler (ÖVP) die Freigabe. Die KPÖ holte das Thema in den Landtag und wollte von Drexler wissen, ob er diese Mittel tatsächlich nicht freigeben wolle.

Die Antwort war klar: „Nein, das stimmt nicht!“

Allerdings könnten diese Gelder nicht vor einer Verwendungsprüfung locker gemacht werden. Die zuständige Landesabteilung wird das Projekt nun prüfen und ein Ergebnis soll im Herbst vorliegen. Grundsätzlich, so Drexler, könnten ELER-Mittel für die Errichtungskosten verwendet werden. Die so finanzierten Errichtungskosten müssen dann allerdings

in die Berechnung der Tagsätze – das sind die Beträge, die den Bewohnern verrechnet werden – einfließen. Wird das Gebäude mit ELER-Mitteln finanziert, würden sich die Tagsätze somit verringern. Ein erfreulicher Nebenaspekt. KPÖ-Landtagsabgeordneter Werner Murgg: „Jetzt ist zu hoffen, daß endlich auch unsere Stadt ein Tageszentrum bekommt. Weitere Verzögerungen darf es nicht mehr geben!“

AK-VOLLVERSAMMLUNG: Pessler mit über 93 Prozent wiedergewählt

Josef Pessler von der Fraktion sozialdemokratischer Gewerkschafter bleibt steirischer AK-Präsident. Die AK-Vollversammlung bestätigte ihn mit großer Mehrheit. Von 107 abgegebenen Stimmen entfielen in einer geheimen Wahl 99 auf Pessler. Unmut gab es dagegen im Vorfeld der Wahl. Die FSG stellt nun auf Grund ihrer Stärke vier Vizepräsidenten. Bis auf eine Frau alles Männer. Der Aufstand der „Amazonen“ scheiterte jedoch bereits im Vorfeld. Vor allem der Einzug des freigestellten Voestbetriebsrates Alexander Lechner ins AK-Präsidium und sein Spitzenbezug von angeblich 16.500 Euro brutto, mehr als der AK-Präsident, erregte unter den FSG-Frauen Unmut.

Kurt Luttenberger vom GLB-KPÖ, neben der FSG der einzige Wahlgewinner, forderte Josef Pessler auf in Zukunft auch gegen die Landesregierung offensiver aufzutreten, wenn es um die Verteidigung der Rechte von Arbeitern und Angestellten geht. Luttenberger: „Die AK muß endlich zur Kürzung in der Spitalspolitik Stellung nehmen. Außerdem geht es nicht an, daß die Verbundkarten für den öffentlichen Verkehr jährlich mit dem eineinhalbfachen der Inflationsrate erhöht werden.“

Wir kaufen Ihr Gold!

- sofort gegen Bargeld
- unbürokratisch
- zum Tageshöchstpreis

Schmuck, Münzen, Barren, Uhren
Zahngold, beschädigte Gegenstände, ...

... weil gute Geschäfte Vertrauenssache sind:

Antiquitäten Jahrbacher
gratis Auskunft 0664/33 82 716
Direkt in Leoben beim Schwammerlturm
www.jahrbacher.at



Auch
Verpfändung
möglich!



Lesen Sie auch Seite 10

Aus dem Leobener Stadtrat – Sitzung vom 15. Mai

Imbißstand kommt

Der Maroni- bzw. Eisstand nördlich des Hauptplatzes - dieser Bereich der Franz Josef-Straße wird zur Fußgängerzone - übersiedelt ums Eck in die Erzherzog-Johann-Straße. Im Bereich der neuen Fußgängerzone wird die Firma Wilhelmer einen Imbißstand errichten. Für beide Objekte wurden die Pachtverträge beschlossen.

Im Rahmen der Sportförderung bekommen die acht Leobener Pflichtschulen eine Förderung von jährlich 3.000 Euro als Subvention für die Bahn- und Beckengebühren im Asia Spa.

Die Bergrettung Leoben erhält für 2019 eine Subvention in Höhe von 2.500 Euro, der Eisenbahn-Sportverein Leoben 9.000 Euro.

Für unsere Gemeindestraßen werden im Rahmen von Straßenbau- und Pflasterungsarbeiten 2019 367.000 Euro frei gegeben.

Für das Stadttheater wur-

de der Spielplan 2019/20 beschlossen. 177.000 Euro sind dafür vorgesehen. Ca. 50 Prozent davon sollen wieder eingespielt werden. Die Konzertreihe 2019/20 kostet 63.510 Euro. Die langjährig bewährte Aktion „Sommersport und Spaß“ für Leobener Kinder und Jugendliche wird auch 2019 durchgeführt. Dafür gab die Stadtregierung 18.220 Euro frei. Alle Beschlüsse wurden mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP, KPÖ und FPÖ einstimmig beschlossen.

EU-Parlament stimmt für Pensionsprivatisierung

Am 4. April hat das Europäische Parlament einen folgeschweren Verordnungsentwurf beschlossen. Es geht um die Einführung eines europaweiten, privaten Altersvorsorgeproduktes. Das Ganze passierte ohne öffentliche Debatte, ohne daß die wichtigsten Parteien dies je in ihren Wahlprogrammen angekündigt hätten, nur wenige Wochen vor den Neuwahlen zum EU-Scheinparlament.

Es ist ein Manöver unter dem Druck privater Konzernlobbys, die in den EU-Institutionen das tatsächliche Sagen haben. Die Initiative konnte mit den Stimmen der Konservativen und Liberalen nur deshalb angenommen werden, weil sich die Sozialdemokraten der Stimme enthalten hatten. Worum geht es? Es handelt sich dabei um eine explizite Erklärung zugunsten privater Pensionsvorsorge und um ein Druckmittel gegen die Regierungen in den Mitgliedsstaaten, daß sie Anreize und Erleichterungen für private Pensionsvorsorgepläne schaffen, zu Lasten öffentlich finanzierter Systeme wohlgeartet. Mit diesem Beschluß hat sich die EU einmal mehr zum Fürsprecher von zwei Interessensgruppen gemacht. Einerseits der Unternehmer, die immer widerwilliger ihren Beitrag zum öffentlichen Pensionssystem leisten. Andererseits des Finanzsektors, der ein milliardenschweres Geschäft wittert.

Senkung der Pensionskosten

Im Grunde geht es um die Reduktion der Pensionskosten in den öffentlichen Haushalten, einer grund-

legenden Säule des Sozialstaates. Man will von dem wesentlichen Grundsatz der gemeinsamen Beiträge von Unternehmern und Beschäftigten wegkommen. Die beschlossene Verordnung sagt ganz deutlich, wem sie dient. Ziel ist, daß das Geld, das über ein privates Pensionskonto gesammelt wird, zu Investitionskapital wird. Die Pläne sehen dazu auch vor, daß die privaten Verwalter des Kapitals aus den Pensionsmitteln einen bestimmten Prozentsatz erhalten sollen. Letztlich will die EU das von den Beschäftigten eingesammelte Geld – dabei geht es um hunderte Milliarden Euro – dem einheitlichen europäischen Kapitalmarkt zuführen. Die EU will offensichtlich das öffentliche Pensionssystem weiter zurückfahren, damit die Haushalte der Mitgliedsstaaten entlastet und die Sozialbeiträge der Unternehmer gesenkt werden. Das ist das sozialreaktionäre Programm der EU. Auf der Strecke bleiben die öffentlichen Pensionssysteme – in Österreich das Umlageverfahren – und die Pensionen von Millionen EU-Bürgern. All das wurde von den „glühenden Europäern“ im Vorfeld des EU-Wahlkampfes wohlweislich verschwiegen.

Hierzenberger

Steinmetzmeister

**Grabanlagen
Urnengräber
Urnennischen
Inschriften
Renovierungen
Abtragungen
Grabschmuck
Lampenöl
Kies**

8700 Leoben
Kerpelystraße 35
neben Friedhof Donawitz

Telefon 03842 / 24590
Fax 03842 / 24590-20
steinhierzenberger@aon.at



Geöffnet:

**Mo-Fr von 8:00 - 18:00
darüberhinaus nach Vereinbarung**

Impressum: Medieninhaber, Verleger, Herausgeber: Verein zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit fortschrittlicher Kommunalpolitiker, 8700 Leoben, Pestalozzistraße 93, Tel. 03842 / 22 6 70, Fax 038 42 / 27 4 17. Verantwortlicher Chefredakteur: LAbg. Dr. Werner Murgg. Entgeltliche Einschaltungen sind als Anzeige kenntlich. Druck: Klampfer, Weiz. Offenlegung: die Blattlinie entspricht den Zielen des Vereins fortschrittlicher Kommunalpolitiker.

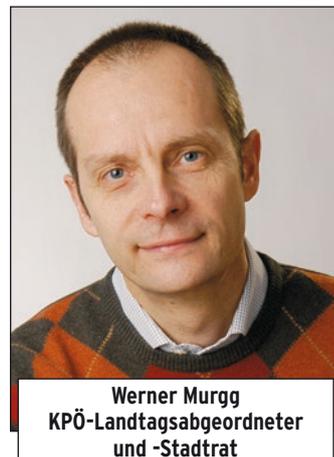
K O M M E N T A R

Die Sumpfblüten mit dem Sumpf austreiben?

Das Ibiza-Video vermittelt ein fürchterliches Sittenbild, wie moralisch verrottet Teile der FPÖ tatsächlich sind. Wenn es sich dabei um den Parteivorsitzenden handelt ist es doppelt schlimm. Abgesehen vom alkoholgeschwängerten Größenwahn der Herren bestätigen die bisher veröffentlichten Aussagen das, was ohnehin jeder gelernte Österreicher weiß: Wenn der FPÖ-Vorsitzende Novomatic, Glock, Benko, Horten, quasi die Creme de la Creme der österreichischen Kapitaleliten, als Sponsoren - mag es für die FPÖ nun stimmen oder nicht - aufzählt, zeigt das nur wie dicht der Filz zwischen Geld

und Politik bereits ist. Das gilt für nahezu alle im Parlament vertretenen Parteien. Bis zu den Neos, die sich als besonders transparent aufspielen, in Wahrheit aber die Spielwiese des Strabag-Eigentümers Hans-Peter Haselsteiner darstellen. Gerade die Sozialdemokratie sollte jetzt mit Vorwürfen vorsichtig sein. Ist gerade auch ihr Spitzenpersonal wie mit einer Drehtür mit der heimischen und ausländischen Konzernmacht verbunden: Wehsely und Ederer zu Siemens, Klima zu VW, Vranitzky kam von der Bank Austria, Gusenbauer mutierte zum Oligarchenberater. Daß sich hier die einfachen Arbeiter und Angestellten, die tagtäglich hart arbeiten

müssen, um das immer teurer werdende Leben finanzieren zu können, mit Grausen von der Politik abwenden ist nur zu verständlich. Eine österreichweite Kraft, die den berechtigten Protest der einfachen Menschen aufnimmt und gegen die präpotenten und selbstgefälligen Eliten lenkt, wäre dringend geboten. Die KPÖ-Steiermark versucht, diese Kraft zu sein. Leider beschränkt sich ihr Handlungsfeld vorläufig nur auf unser Bundesland. Wenn vor dem Bundeskanzleramt EU-Fahnen schwenkend über den Strache-Rücktritt gejubelt wurde, zeigt das nur, wie „treffsicher“ leider Viele an den wirklichen Zusammenhängen vorbei sehen. Glaubt



Werner Murgg
KPÖ-Landtagsabgeordneter
und -Stadtrat

denn wirklich jemand die Sumpfblüte Strache mit dem EU-Sumpf trockenlegen zu können? Erinnern wir uns an die zweifellos ernst gemeinte Aussage von EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker. „Wenn es ernst wird, muß man lügen!“

Werner Murgg
KPÖ-Landtagsabgeordneter
und -Stadtrat

WAFFELZEIT



BELLAGGIO
GELATERIA

30.000 Euro für „Iron Road for Children?“

In der jüngsten Ausgabe dieser Zeitung wollten wir wissen, ob unsere Leserinnen und Leser es gerechtfertigt finden, die Veranstaltung „Iron Road for Children“ mit 30.000 Euro aus Steuermitteln zu unterstützen. Zahlreiche Rückmeldungen erreichten uns. Einige möchten wir zitieren.

„Ich finde diese Förderung nicht gerechtfertigt.“

R.L., 8713 St. Stefan

„Ich halte die 30.000 Euro für nicht angebracht.“

E.S., 8700 Leoben

„Gibt es zu wenig private Spender?“

Ch.K., 8700 Leoben

„Das ist ein No go.“

K.Sch., 8700 Leoben

„Ich bin nicht dafür.“

G.L., 8700 Leoben

„Man sollte besser Red Bull um Unterstützung bitten. 30.000 Euro sind zu viel.“

O.K., 8700 Leoben

Neue Einheitswerte bringen viele Bauern in ein finanzielles Desaster

Am 1. Juni ist Weltmilchtag. Die Bauernfunktionäre, Landwirtschaftskammerobmänner und -präsidenten und Landesräte schwärmen wieder aus um alle zu überzeugen, wie gesund unsere österreichischen Lebensmittel sind und das wir diese Qualität nur durch das Bekenntnis der Konsumenten zu unserer kleinbäuerlichen Landwirtschaft erhalten können.

Es wird damit gleich die durchaus berechtigte Forderung nach höheren Produzentenpreisen verbunden, obwohl die österreichischen EU-Vertreter der ÖVP gerade wieder mal einen Antrag auf gesetzliche Mindestproduzentenpreise bei Lebensmitteln abgelehnt haben. Nachdem schon wirklich allen bekannt ist wie düster es mit der Zukunft vieler landwirtschaftlicher Betriebe in Österreich bestellt ist, sollte man hinterfragen warum das so ist. Die Landwirtschaft ist auf Grund der herrschenden Agrarpolitik schon lange aus dem Ruder gelaufen. Insbesondere bei Vieh- und Milchbauern hat sich Resignation breitgemacht. Heute erleben die Bauern, was die von den Politikern vielgepriesene „Freie Marktwirtschaft“ bedeutet. Die Situation läßt viele in Hoffnungslosigkeit versinken. Über Wasser hält man sich ohnehin nur mehr mit Förderungen.

Erhöhung der Einheitswerte

Jetzt wird die Situation zusätzlich verschärft durch die Erhöhung der Einheitswerte. In den letzten Jahren wurde vom Finanzamt eine neue Einheitswert-Hauptfeststellung durchgeführt. Der Einheitswert soll die Ertragslage des Betriebes widerspiegeln. Schließlich werden aus diesem Wert viele Abgaben wie Grundsteuer, Sozialversicherungsbeiträge und Landwirtschaftskammerbeiträge berechnet. Durch die Neuberechnung haben

sich oft dramatische Erhöhungen bei den Sozialversicherungsbeiträgen ergeben. Betriebe berichten von Verdoppelung bis zur Verfünffachung dieser Abgaben. Ein finanzielles Desaster für viele Betriebe. Nachdem die Einkommen in der Landwirtschaft weiter sinken, muß man hinterfragen wie es beim Einheitswert zu dieser Situation gekommen ist. Die Landwirtschaftskammer als gesetzlicher Interessenvertreter der Bauern hat zu dieser Einheitswert-Hauptfeststellung damals Vorschläge erarbeitet. Wie aus dem Vorschlag der Landwirtschaftskammer vom 8. März 2012 eindeutig hervorgeht, haben damals alle neun Präsidenten der Landwirtschaftskammern eine Erhöhung der Einheitswerte ausdrücklich verlangt.

Nachdem der Kammer bewußt war, daß durch die Einrechnung der Förderungen es zu überproportionalen Erhöhungen kommt, sollten diese wenigstens nicht voll auf die Beiträge durchschlagen. Der Abschlußsatz im Vorschlag der Landwirtschaftskammer lautete: „In Summe soll es zu keiner Verminderung der Beiträge bzw. der Beitragsgrundlagen kommen!“ Unterstützt und unterschrieben von allen neun Landwirtschaftskammerpräsidenten. So schaut das Bekenntnis der Politik zur Erhaltung der kleinbäuerlichen österreichischen Landwirtschaft aus. Man muß sich Fragen, welche Interessen diese Bauernvertreter wirklich vertreten.



Marktcafé Feiel

0664 / 4315 144

Vordernberg Hauptstraße 86

Täglich geöffnet von 8 bis 20 Uhr (werktags)
9 bis 20 Uhr (Sonn- und Feiertags)

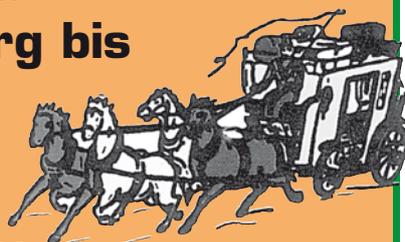
Komfortzimmer

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

ESSEN AUF RÄDERN

Täglich zwei Menüs zur Auswahl
Wöchentlichen Menüplan anfordern

Wir liefern von
**Vordernberg bis
Trofaiach**



Rufen Sie uns an!
Tel. 0664 43 15 144
Familie Feiel Vordernberg

KOMMENTAR

Zusammenarbeit für das Wohl unserer Stadt?

In der letzten Gemeinderatssitzung wurden zwei zukunftssträchtige Dringlichkeitsanträge behandelt, denen aufgrund nicht angebrachten Konkurrenzdenkens ein fragwürdiges Schicksal zu Teil wurde. Der erste Antrag der KPÖ befaßte sich mit den Kosten für die Inanspruchnahme von Kinderbetreuungseinrichtungen. In der Steiermark gibt es ein Landesfördermodell, das für den Besuch eines Kindergartens ab drei Jahren eine soziale Staffelung vorsieht. Für Kinderkrippen beziehungsweise Krabbelstuben, also für Kinder unter drei Jahren, gibt es so ein gestaffeltes Fördermodell nicht. Stattdessen gibt es die Landeskinderbetreuungsbeihilfe, die allerdings wesentlich schlechter ausfällt. Die KPÖ hat bereits vor über einem Jahr einen Antrag im Landtag eingebracht, der fordert eine solche Staffelung auch für Kinder unter drei Jahren einzuführen. Bis heute wurde dieser Antrag im Landtag nicht behandelt. Unser Dringlichkeitsantrag im Gemeinderat zielte darauf ab, daß sich die Stadtgemeinde Leoben für ein solches Fördermodell starkmachen solle um dieses wichtige Thema wieder aufs Tableau zu bringen. Gerade in der heutigen Zeit wird es immer schwieriger die Kinderbetreuung selbst zu organisieren. In der Regel sind beide Elternteile schon nach den ersten Lebensmonaten des Kindes wieder berufstätig und können diese wichtige Aufgabe so nicht selbst übernehmen. Auch das Einspringen von Verwandten wie den Großeltern, wie es früher durchaus üblich war, funktioniert heute aus verschiedenen Gründen oft nicht mehr. Dieser Antrag wurde von der Mehrheitsfraktion SPÖ mit der Begründung



abgelehnt, daß man dem Thema zwar positiv gegenüberstehe, aber da dieser Antrag von der KPÖ komme, könne man diesem nicht zustimmen. Auch die ÖVP lehnte diesen Antrag ab. Dabei ist gerade unsere Region durch den demografischen Wandel stark bedroht und profitiert von jedem einzelnen Kind umso mehr. Es ist mir unbegreiflich, daß solche wichtige Anträge nur aufgrund dessen abgelehnt werden, weil sie von einer anderen Partei kommen.

Der zweite Antrag, den das gleiche Schicksal ereilte, stammte von den Grünen. In diesem wurde eine Petition an den Landtag gefordert, der eine steiermarkweite Einführung eines 365 Euro-Jahrestickets für den öffentlichen Nahverkehr behandelte. SPÖ, ÖVP und FPÖ stimmten gegen diesen Antrag. Die SPÖ mit einer ähnlichen fadenscheinigen Begründung wie schon bei unserem Antrag. Eine gute Zusammenarbeit der einzelnen Fraktionen im Gemeinderat sieht sicher anders aus. Vielmehr wird durch eine solche Blockadehaltung die Zukunft unserer Stadt und unserer Region negativ beeinflusst.

Mario Salchenegger
KPÖ-Gemeinderat

WO&WO
SUNLIGHT DESIGN



Jetzt bei Ihrem Wo&Wo Fachhändler in Aktion



FAST

SONNENSCHUTZ

Ernst Lenz

Gemeindestraße 6, 8712 Proleb

Tel. 03842/ 81 240, Mobil 0664/ 100 9500

Technik für Sonnen- und Wetterschutz

Wir setzen die Sonne für Sie ins rechte Licht!

- Jalousien für den Innen- und Außenbereich
- Rollläden
- Markisen
- Stoffrollos und Falstore
- Vertikaljalousien
- Folierungen
- Wintergartenbeschattungen
- Insektenschutz in hoher Qualität und vielfältiger Ausführung.

Jedem das Beste!

**Spezialist für Beratungen
und fachmännische Montage**

Gemeindestraße 6, 8712 Proleb

Tel. 03842/ 81 240

Mobil 0664/ 100 9500

„Man muss kein Held sein um sich von der Masse abzuheben“

Ihre Wünsche und Bedürfnisse erfüllen wir zu 100% durch Kompetenz mit Weitblick, bester Beratung, Planung und Montage sowie der Lieferung von Qualitätsprodukten.

Dies sind die Ansprüche die wir nun schon bald 10 Jahre lang an uns selbst stellen und sie gerne an unsere Kunden weitergeben. Der Erfolg gibt uns Recht, sind wir doch eines von wenigen Unternehmen im Bezirk Leoben welches seine Einkünfte zu 94,7 % eben in diesem Bezirk erzielt.

Alle Mitarbeiter in unserem Team haben die Einstellung und den Ehrgeiz unsere selbst aufgestellten Ansprüche zu leben – dafür möchte ich ein großes DANKE aussprechen.

Bei all unserem Tun und Handeln sind wir nur um eines bemüht - **Sie, unser Kunde...**
...sollen sich zu Hause wohlfühlen.

Großer FENSTERBANK Abverkauf auf lagernde Fensterbänke für innen (Topalit) und außen (Aluminium)

- 35 % Topalit
 - 45 % Aluminium
- so lange der Vorrat reicht.

Hermann Sandriesser

TÜR-TOR-FENSTER-
Profi

8792 St. Peter Freienstein,
Hessenbergstraße 50
Tel. 0664 / 207 1470

E-Mail: office@ttfp.at

Ihr Partner in der Region



Tore – Türen – Fenster –
Sonnen- und Insektenschutz –
Glasschiebesysteme – Sommergärten

Beratung – Planung – Verkauf –
Service & Montage

Reparaturen aller Systeme

www.tuer-tor-fenster-profi.at

In der Heimat – für die Heimat

Aus dem Landtag

Ein Arzt für 60.000 Menschen?

Die von der SPÖ-ÖVP Landesregierung geänderten Rahmenbedingungen beim ärztlichen Bereitschaftsdienst haben zu umfangreichen Problemen geführt. Bekanntlich wurden die ärztlichen Sprengel von 92 auf etwas über 20 reduziert. Auch das von Gesundheitslandesrat Christopher Drexler (ÖVP) hoch gelobte Gesundheitstelefon zeigt Schwächen.

Die KPÖ hat diese Probleme im Landtag aufgegriffen. Claudia Klimt-Weithaler (KPÖ): „Das Gesundheitstelefon ist bis jetzt eher als Kummernummer zu bezeichnen. Die Wartezeiten sind oft viel zu lang.“ Klimt-Weithaler schilderte auch die Probleme, welche durch die Verringerung der Sprengel entstanden sind und verlangte eine baldige Evaluierung. Der Gesundheitslandesrat gab zu, daß es in der Anfangsphase Schwierigkeiten gegeben habe. Er sagte eine permanente Überprüfung des Systems zu.

Bekommen Bezieher der neuen Sozialhilfe bald keine Wohnunterstützung mehr?

Die Wohnunterstützung dient dazu, daß Menschen mit geringem Ein-

kommen oder kleinen Pensionen sich das Wohnen leisten können. Durch die von der Bundesregierung eingeführte neue Sozialhilfe könnte sich das ändern. Nun soll die Wohnunterstützung auf die Sozialhilfe angerechnet werden und die Sozialhilfebezieher würden so um die Wohnunterstützung umfallen. Die KPÖ fordert deshalb in einem Antrag, die Landesregierung solle Maßnahmen ergreifen, um den Entfall der Wohnunterstützung durch geeignete Maßnahmen auszugleichen. Das lehnten sowohl ÖVP als auch FPÖ ab. Aber auch die SPÖ stimmte dagegen.

Einstimmig beschloß der Landtag das Warn- und Alarmsystem in der Steiermark auf ein digitales System umzustellen. Die Errichtungskosten betragen 23,5 Millionen Euro.

KOSTENLOSE MIETERBERATUNG



Die KPÖ Leoben bietet Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.
Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben
Interessenten werden gebeten, sich unbedingt telefonisch anzumelden:

038 42/ 22 6 70

Weil wir etwas ändern können - Mieten runter, Löhne rauf!

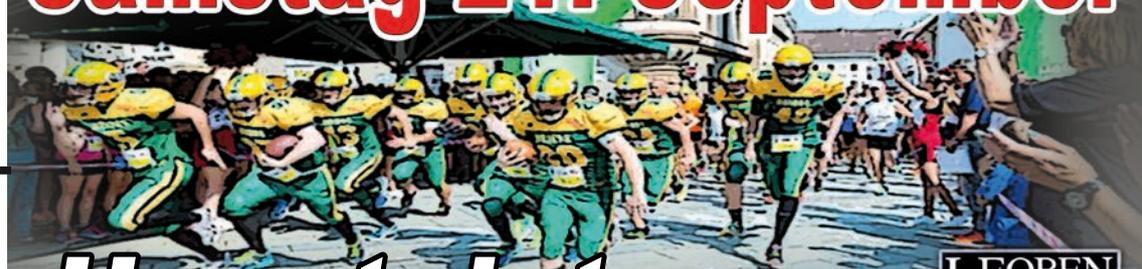
Mehr als tausend Menschen nahmen am traditionellen Maiaufmarsch der steirischen KPÖ in Graz teil. Die Kundgebung stand unter dem Motto „Weil wir etwas ändern können - Mieten runter, Löhne rauf!“. KPÖ-Landtagsabgeordneter Werner Murgg wies in seiner Ansprache auf die falsche Politik der Landesregierung hin: Trotz Sparmaßnahmen wie Spitälerschließungen, Gemeindefusionen und Kürzungen bei der Wohnbeihilfe steigen die Schulden des Landes. Werner Murgg: „Die SPÖ plakatiert derzeit Mensch oder Konzern. Gleichzeitig ist Klima zu VW gegangen, die Wiener SPÖ-Stadträtin Wehsely und Brigitte Ederer zu Siemens und Vranitzky ist von der Bank Austria gekommen. Wer soll das ernst nehmen?“ Werner Murgg erinnerte daran, daß die SPÖ ihre eigenen Forderungen immer wieder vergißt. So wurden von ihr KPÖ-Anträge im Landtag gegen den 12-Stunden-Tag, für die Abschaffung der Mehrwertsteuer auf Mieten oder für einen gesetzlichen ordentlichen Mindestlohn abgelehnt.



LE-LAUFEVENT 2019

www.le-laufevent.at

Samstag 21. September



Hauptplatz Leoben



...das Laufevent im  von

Am 21. September 2019 findet Am Hauptplatz und in der Innenstadt von Leoben bereits zum 11. Mal das LE-LAUFEVENT statt. Mit insgesamt 7 Bewerben (4 Kinderläufe, Nordic-Walking-Bewerb „3km rund um Leoben“ und die spektakulären 66-MINUTEN-VON-LEOBEN im Einzel und 3er-Staffel-Bewerb) wird ein sehr abwechslungsreiches Programm geboten. 10 Bands, DJ's und 2 Moderatoren entlang der gesamten Strecken sorgen für Unterhaltung. Nach den Siegerehrungen warten bei der Verlosung auch heuer wieder wertvolle Preise auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Weitere Informationen zur Veranstaltung und die Anmeldung zum LE-LAUF-EVENT finden Sie unter: www.le-laufevent.at

Kommentar aus St. Stefan

Bürgermeister-Märchenstunde

Diesmal widmet mir „unser“ Bürgermeister wieder einmal die prominente Seite 2 unserer Gemeindezeitung. Offenbar verwechselt Bürger-

meister Schlager die aus Steuergeld finanzierte Gemeindezeitung mit einem SPÖ-Blatt. Ein solches herauszubringen schafft die St. Stefaner SPÖ

anscheinend nicht. Vielleicht liegt mein prominentes Vorkommen in der Gemeindezeitung auch daran, daß ich in unserer Zeitung über die „Bürgermeisterstraße“ berichtet habe: Bald nach dem Kauf eines Anwesens durch Bürgermeister Schlager wurde ein weiteres Stück dieser Zufahrtsstraße aus dem Gemeindebudget neu asphaltiert. Wie auch immer. Den Vorwurf gegen mich im besagten Artikel kann man nur unter Märchenstunde einordnen. Ich habe im Gemeinderat erklärt, daß ich als Ein-Mann-Fraktion bei Ausschüssen nicht Urlaub nehmen kann. Ich habe mit keinem Wort erwähnt, daß ich keinesfalls dafür meine Freizeit opfern will. Zur Erinnerung: In der letzten Gemeinderatsperiode habe ich den Prüfungsausschuß geleitet. Alle Sitzungen wurden ordnungsgemäß durchgeführt.



Uwe Süß
KPÖ-Gemeinderat

Jetzt, unter dem neuen Obmann, kann man das nicht uneingeschränkt behaupten. Aber ich war auch unter dem neuen Obmann praktisch bei allen Sitzungen anwesend. Natürlich auch bei allen Gemeinderatssitzungen, obwohl ich oft Urlaub nehmen mußte. Das versteht sich von selbst. Bei der Voest im Vier-Schicht-Betrieb tue ich mir nicht so leicht, wie Bürgermeister Schlager als ÖBB-Personalvertreter.

Uwe Süß
KPÖ-Gemeinderat in St. Stefan ob Leoben
0664/3533501
E-Mail: uwe2@gmx.at

Hairskull:

-20% auf Barberstyling



4 Jahre Hairskull - Juni Aktion



-20% auf Barberstyling

-20% auf NEWSHA-Strukturhaarglättung

Zirkusstraße 25, Leoben
bei Cineplexx

Sommeröffnungszeiten:

Von Juni bis Oktober
jeden Freitag bis 22 Uhr,
dafür Samstag geschlossen.

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag von 9-18 Uhr

Freitag von 09-22 Uhr durchgehend!

Tel. 03842-42084 oder 0676-70 27 091



Mit eigenem Barberbereich für Männer

GUTSCHEIN
zum Geburtstag. Für alle Neukunden gibt es den
ganzen Juni **-15%** zum Kennenlernen.
Gültig nur für Neukunden auf Dienstleistungen.
Nicht mit anderen Aktionen oder
Rabatten kombinierbar.
Nicht in bar
ablösbar.

Verbotene Ablösen

Im Bereich der Vollenwendung des Mietrechtsgesetzes (MRG) und des Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetzes (WGG) verbietet der § 27 MRG Einmalzahlungen im Zusammenhang mit der Anmietung, denen keine Gegenleistung gegenübersteht. Insbesondere soll dadurch verhindert werden, daß Vermieter bei der Anmietung Leistungen nur dafür verlangen, daß der Mietvertrag zustande kommt.

Derart unzulässige Zahlungen können innerhalb von zehn Jahren ab Zahlung zurückverlangt werden. Die Grund- und Baukostenzuschüsse der Genossenschaften gemäß § 17 WGG sind hier ausdrücklich ausgenommen. Ebenso ist es zulässig, daß ein Vermieter eine Investitionsabläse an den Vormieter gemäß § 10 MRG an den Nachmieter überwälzt, wobei dies aber Auswirkungen auf

die erlaubte Mietzinshöhe hat. Einmalzahlungen für Investitionen des Vermieters sind hingegen nicht erlaubt. Die Ausstattung einer Wohnung wird über den monatlichen Mietzins abgegolten.

Es ist daher auch nicht erlaubt, neben einer Verwaltungskostenpauschale gemäß § 22 MRG zusätzliche Vertragserrichtungs- oder Bearbeitungskosten zu verlangen oder ein Vermittlungsentgelt, das über den Provisionsanspruch eines Immobilienmaklers hinausgeht.

Ein häufiger Anwendungsfall in der heutigen Praxis betrifft aber gar nicht die Zahlungen zwischen Mieter und Vermieter, sondern zwischen Vor- und Nachmieter. Das Problem ergibt sich, wenn der Vormieter sich Möbel oder Investitionen vom Nachmieter ablösen läßt, die nicht dem Gegenwert entsprechen. Gerade bei Möbeln wird dabei meist der Wertverlust bei gebrauchten Möbeln unterschätzt, sodaß es hier für beide Seiten sinnvoll wäre, sich vorab beraten zu lassen.

CAFE STYRIA

Eiskenner- und Genießer aus nah und fern schwören auf unser ausgezeichnetes Eis aus regionaler Produktion. Es ist frei von künstlichen Aroma- und Zusatzstoffen. Unsere Fruchtisorten enthalten mindestens 65% echte, reife Früchte! Schmecken Sie den Unterschied und verwöhnen Sie sich mit einem köstlichen Eisbecher in unserem wunderschönen Gastgarten an der Mur! Auch unser umfangreiches Frühstücksangebot ist weithin beliebt und geschätzt. Der nächste Brunch findet am Vatertag, den 9.6. statt. Rechtzeitig reservieren nicht vergessen!



Herrlicher Gastgarten an der kühlen Mur!

Eisgenuss pur über der Mur

Genießen-Wohlfühlen-Entspannen



Eine Oase der Ruhe im Zentrum von Leoben inmitten der Natur!

Köstliches Frühstück



8700 Leoben
Stadtkai 1
03842/42533

CSH - Haustechnik Caliskan



Die Firma **CSH - Haustechnik Caliskan** betreibt seit einiger Zeit in der Homanngasse 20 beim Schwammerlturm einen Installationsbetrieb. CSH - Haustechnik Caliskan übernimmt bei Neu- und Altbauten die Planung und Ausführung der gesamten Wasser- und Heizungsver-sorgung. Wir installieren sämtliche Arten von Heizungen: Egal ob Gas - oder

Pelletsessel, Hackschnitzel- oder Solaranlagen. Wir haben für Sie Ersatzteile für Sanitäranlagen und Heizungen.

Wollen Sie Ihr Badezimmer sanieren? Dann sind Sie bei Haustechnik Caliskan bei der richtigen Adresse. Selbstverständlich führen wir jederzeit Reparaturen durch und kommen bei Verstopfungen von Abflüssen.

CSH - Haustechnik

Heizung - Sanitär - Fliesen

UND IHR BAD WIRD ZUR OASE

Homanngasse 20, 8700 Leoben

Tel. 03842/43639 oder 0660/550 68 74

www.BAD-WASSER-HEIZUNG.AT

Ansichtskarten als Geschäftsidee

Richard Jahrbacher sucht einen Betriebsnachfolger für einen Ansichtskartenverlag.
Ohne Vorfinanzierung!



Das bestehende Lager umfaßt rund 200.000 Ansichtskarten.

Richard Jahrbacher arbeitet als gerichtlich beeideter Sachverständiger und wird in dieser Funktion immer wieder von Notaren beauftragt, komplette Verlassenschaften zu bewerten und teilweise auch zu verwerten.

In diesem speziellen Fall handelt es sich um den kompletten Nachlaß eines Ansichtskartenverlages, der bislang Geschäftslokale, Gastronomiebetriebe, Almhütten, Trafiken, Vereine und ähnliche Einrichtungen in der Obersteiermark und auch bis Graz mit Karten und Billets beliefert hat. Nun ist der Betreiber des Verlages überraschend verstorben und hat rund 200.000 Ansichtskarten sowie entsprechendes Adressmaterial der zu beliefernden Kunden hinterlassen. Nach Sichtung der bestehenden Aufzeichnungen ist Richard Jahrbacher über-

zeugt, daß dieser Nachlaß für jemanden, der sich selbstständig machen möchte und kontaktfreudig ist, als Grundlage für ein lukratives Geschäft dienen kann. Sämtliche Originalunterlagen zum weiteren Betrieb liegen auf. Zudem bietet Richard Jahrbacher in Vermittlung eines Privatsammlers rund 15.000 alte Ansichtskarten, unter anderem mit historischen Ortsansichten aus der Mur-Mürz-Region zum Verkauf an.

Interessenten für beide Angebote können sich unter Tel. 0664/3382716 melden.

Kommentar aus St. Michael

Abtragung der Bahntrasse ist ein Schildbürgerstreich

Nun ist die alte Bahntrasse zwischen St. Michael und Leoben Geschichte. Gleise und Oberleitungen wurden abgetragen. Das kann man nur als Schildbürgerstreich bezeichnen. In Zeiten, in denen man allgemein von einer notwendigen Verkehrswende spricht, um den CO₂-Ausstoß zu verringern, demoliert man bei uns eine elektrifizierte Bahntrasse.

Jetzt fährt die S-Bahn am

Siedlungsgebiet vorbei. Die alte Trasse hätte in Göss, Hinterberg und Auwald wichtige Siedlungsgebiete unmittelbar bedienen können. Dabei wissen wir alle: Elektromobilität funktioniert in Wahrheit nur dort wirklich umweltschonend und effektiv, wo die Verkehrsmittel unter einem Fahrrad fahren. Die fragwürdige Batterietechnik wird forciert, elektrifizierte Bahntrassen werden stillgelegt. Das ist eindeutig der falsche Weg.

In Deutschland baut man

sogar Elektroautobahnen für LKW. Bei uns gehen die Uhren offenbar anders. Bürgermeister Fadinger hatte sich ursprünglich für den Erhalt der Strecke eingesetzt. Er hat die Zeichen der Zeit erkannt. Leider konnte er sich offenbar bei seinen Parteifreunden in Leoben nicht durchsetzen und mußte letztlich klein beigeben. Künftige Generationen werden uns für diesen Schildbürgerstreich einmal kritisieren.

Hüseyin Kay
KPÖ-St. Michael



Hüseyin Kay

Was uns ein- und auffällt...

...daß Claudia Gamon, Neos-Spitzenkandidatin bei der EU-Wahl, sich zu Recht den „Stahlhelm des Monats“ verdient. Sie machte im EU-Wahlkampf neuerlich klar, wofür die reaktionären Neos eintreten: **Weg mit der Neutralität, her mit einer EU-Armee.** Den pinkfarbenen EU-Anbetern geht es letztlich darum, zur Aufrechterhaltung weltweiter freier Märkte endlich auch im EU-Gewand schießen zu können.

...daß die Internationale Arbeitsorganisation der Vereinten Nationen die **Auswirkungen von Pensionsprivatisierungen** vor allem in Lateinamerika und Osteuropa untersucht hat. Das Urteil aus Sicht der

Pensionsempfänger fällt vernichtend aus. Während die Verwaltungskosten explodieren, verfällt die Rentenhöhe. Da paßt es wie die Faust aufs Auge, daß vor wenigen Wochen das EU-Parlament sich für die Einführung EU-weiter privater Altersvorsorgeprodukte ausgesprochen hat.

...daß, obwohl Österreich sich für immer von der friedlichen Nutzung der Atomenergie verabschiedet hat, SPÖ und ÖVP partout nicht aus dem **EURATOM-Vertrag** austreten wollen, der Österreich jährlich zur Zahlung von 40 Millionen Euro verpflichtet. Ein dahingehender Antrag der KPÖ wurde im Landtag nur von Grünen und FPÖ unterstützt.

Im Trauerfall sind wir 24 h täglich für Sie erreichbar.

 **BESTATTUNG
WOLF**
LEOBEN



SERIÖS - EINFÜHLSAM - WÜRDEVOLL

**AUFNAHMEBÜRO u.
VERABSCHIEDUNGSRAUM**

**Etschmayerstraße 1
8700 Leoben**

Roswitha Kaser
☎ 03842 / 82 444

www.bestattung-wolf.com

 **KOSTENLOSE
MIETERBERATUNG** 

Die KPÖ Leoben bietet
Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.
Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich
unbedingt telefonisch anzumelden:

038 42/ 22 6 70

Achtung bei der Betriebskosten

Für Mietverhältnisse, die im Vollarwendungsbereich des Mietrechtsgesetzes (MRG) liegen – also im wesentlichen Altbauwohnungen – gilt das Folgende:

Als Betriebskosten dürfen verrechnet werden:

Wassergebühren und Kosten der Wassermeßkontrolle

Rauchfangkehrerkosten (dazu zählen nicht Kaminschleifen oder das Be-

schriften der Kehrtürchen)

Unratentfernung (Müllabfuhr und Entrümpelung von herrenlosem Gut)

Schädlingsbekämpfung

Stromkosten (Beleuchtung der allgemeinen Hausteile, keine Reparaturen)

Versicherungsprämien

Grundsteuer

Verwaltungshonorar (für das Jahr 2018: max. 3,59 Euro je Quadratmeter Nutzfläche)

Hausreinigung

Gemeinschaftsanlagen (Aufzug, Sat-Anlage etc.)

Was darf keinesfalls verrechnet werden?

- Reparaturen aller Art
- Installation einer Gegensprechanlage
- Manipulationsgebühren
- Rechtsanwaltskosten

Welche Fristen gelten?

Das MRG bestimmt, daß die Betriebskostenabrech-

MORAWA Leoben Buch Präsentation



Ursula
Poznanski



Donnerstag
13. Juni 2019
19:00 Uhr

Karten sind erhältlich bei Morawa Leoben & im Museumscenter Leoben

VVK: € 8

Abendkassa: € 10

Ort: Museumscenter Leoben
Kirchgasse 6
Leoben

MORAWA.AT
FÜR VON MIT MENSCHEN

Die Buchhandlung Morawa Leoben lädt Sie herzlich ein zu einer spannenden Buchpräsentation mit Ursula Poznanski im Museumscenter Leoben.

Karten im Vorverkauf erhalten Sie bei uns in der Buchhandlung im LCS oder im Museumscenter.

„Tödliche Blumengrüße: „Vanitas - Schwarz wie Erde“ ist der Auftakt zur neuen Thriller-Reihe von Ursula Poznanski. Auf dem Wiener Zentralfriedhof ist die Blumenhändlerin Carolin ein so gewohnter Anblick, dass sie beinahe unsichtbar ist. Ebenso wie die Botschaften, die sie mit ihren Auftraggebern austauscht, ver-schlüsselt in die Sprache der Blumen - denn ihre größte Angst ist es, gefunden zu werden. Noch vor einem Jahr war Carolins Name ein anderer; damals war sie als Polizeispitzel einer der brutalsten Banden des organisierten Verbrechens auf der Spur. Kaum jemand weiß, dass sie ihren letzten Einsatz überlebt hat. Doch dann erhält sie einen Blumengruß, der sie zu einem neuen Fall nach München ruft - und der sie fürchten lässt, dass sie ihren eigenen Tod bald ein zweites Mal erleben könnte ...“

Wir freuen uns auf einen spannenden Abend!

abrechnung

nung bis spätestens 30. Juni des Folgejahres vorliegen muß. Sie haben als Mieter das Recht, die der Abrechnung zugrundeliegenden einzelnen Belege bei der Hausverwaltung einzusehen und Kopien anzufertigen. Die Kosten für die Kopien darf ihnen die Hausverwaltung allerdings verrechnen. Allerdings müssen die Kopien innerhalb von sechs Monaten nach Vorliegen der Abrechnung angefordert werden. Stellt sich bei der Überprüfung der Betriebskosten heraus, daß einzelne Kosten zu hoch oder unzulässig sind, kann eine Überzahlung aus falschen

Abrechnungen bis zu drei Jahren rückwirkend eingefordert werden.

Genossenschaftswohnungen

Im Bereich des für Genossenschaftswohnungen geltenden Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetzes (WGG) müssen Sie innerhalb von sechs Monaten nach Abrechnung begründete Einwendungen gegen die Abrechnung erheben. Sonst gilt sie als genehmigt.

Für Mietverhältnisse, die weder dem MRG noch dem WGG unterliegen, kommt es auf die jeweilige vertragliche Vereinbarung an.

Josef Wilhelmer
GUTSCHEIN
für 1 Portion

1/2 GRILLHENDL
um 2,90



FRISCH • SCHNELL • TRADITIONELL

Pichlmayergasse 17, 8700 Leoben oder
Pulverstraße 3, 8793 Trofaiach

Pro Person und Einkauf nur ein Gutschein einlösbar!
Gültig bis Ende Juni 2019

Wir halten Österreich am Laufen.

So viel Einsatz von Österreichs Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern verdient gerechte Bedingungen und volle Anerkennung. Gerechtigkeit muss sein.



GERECHTIGKEIT MUSS SEIN

Ferienaktion 2019 Sommer-Ferien-Hits bei Kinderland!

Die Kinderland-Ferienaktion bietet kostengünstige Erholungsaufenthalte für Kinder und Jugendliche. Wer Abenteuer und Abwechslung sucht und zwischen 6 und 15 Jahre ist, fühlt sich in unserem Feriendorf am Turnersee (Kärnten/nah dem Klopeinersee) wie zuhause. Es stehen 1-, 2- und 3-wöchige Aufenthalte zur Auswahl.

Wer sich noch nicht so recht alleine 14 Tage in die Ferien fahren traut, aber dennoch mit Freunden „abhängen will“, ist in den einwöchigen **Actionwochen** gut aufgehoben, denn bei täglichen Angeboten wie Sommerrodeln, Jungleswing oder Schlauchraften vergeht die Zeit im Nu. Besonderer Beliebtheit erfreuen sich die **Reitwochen**, auch bei Buben. Durch den Umgang mit den Pferden lernen die Kinder nicht nur Reiten,

Gewinnen Sie einen Ferienaufenthalt für Ihr Kind!

Rätsel lösen und das Lösungswort per E-Mail oder Post an der Kinderland-Ferienbüro schicken!

**HAUPTPREIS:
1 Woche Ferienaufenthalt für ein Kind zwischen 6 und 15 Jahren.**

Einsendeschluß: 30. Juni 2019. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

sondern auch, Verantwortung für ein Tier zu übernehmen.

Zuschussmöglichkeiten von Land, Stadt,

Betriebsräten und Sozialhilfeverbänden verringern die Turnuskosten in den meisten Fällen erheblich.

runde Schneehütte	Turnübung	Bob-, Rodelbahn	gelblich braune Erdart	Lichtquelle; Lampentyp	Zuckerrohrbranntwein	bekannt geben, ankündigen	Sinnesorgan
Bratrost	6			Schlafsergebnis	1		
Schnell! Ab!		7	Würdigung	8			untere Rückenpartie
Spaß; Unfug			Tiermund	Schwarzdrossel			5
Leumund, Ansehen	Schafjunges			je, für (lateinisch)	früherer türkischer Titel	schmal; begrenzt	
	3		sich abmühen (sich ...)				4
Wettkampfstätte; Manege	spannend		2				
behaarte Tierhaut	9		Apfelsine				

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

KINDERLAND-FERIENBÜRO

Graz, Mehlplatz 2/2. Stock,

Tel. 0316/82 90 70.

Mo – Fr von 9 – 14 Uhr,

E-Mail: office@kinderland-steiermark.at

kinderland

Steiermark

1-2 ODER 3 Wochen



SOMMERHITS FÜR FERIENKIDS

KOMM MIT INS FERIENLAND!

SPIEL - SPASS - SPANNUNG - ACTION

Feriendorf Turnersee
vom 07.07. bis 10.08.2019

für Kinder von
6 bis 15 Jahren
Rasch anmelden auf
www.kinderland-steiermark.at

UMFRAGE

Blaue Zone: Warum nicht auch 30 Minuten?

In vielen mit Leoben vergleichbaren Städten beträgt die Mindestparkdauer in der Blauen Zone 30 Minuten. In Leoben muß man automatisch für mindestens zwei Stunden zahlen. Die KPÖ hat bereits vor längerer Zeit den Antrag gestellt, auch in unserer Stadt das Benützen der Blauen Zone für lediglich 30 Minuten zu deutlich billigeren Preisen

zu ermöglichen. Der Antrag liegt im Verkehrsausschuß. Ursprünglich hatte dessen Obmann Heinz Ahrer (SPÖ) versprochen bis März dieses Jahres eine Evaluierung der Parkraumbewirtschaftung in Leoben vorzulegen. Dann sollte über unseren Antrag abgestimmt werden. Leider liegt die Evaluierung immer noch nicht vor.

Arbeiten Sie mit!

Der Gewerkschaftliche Linksblock ist die KPÖ-nahe Gewerkschafts- und Arbeiterkammerfraktion. Er setzt sich auf allen Ebenen gegen Verschlechterungen ein. Wir gehen im Gegensatz zu anderen keine faulen Kompromisse ein und spielen nicht die Handlanger für die Regierungsparteien.

Um gegen Ungerechtigkeiten und Verschlechterungen in weiteren Betrieben ankämpfen zu können, suchen wir Menschen, die bereit sind sich bei uns zu engagieren.

**Kontaktdaten: 0677/ 612 538 99
oder E-Mail glb@glb-steiermark.at**



Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Unter den Einsendungen werden Buchpreise verlost.

Halbe-Stunde-Parken ermöglichen?

JA NEIN

Ich bin dafür in der Blauen Zone die Mindestparkzeit auf 30 Minuten zu reduzieren.

Weitere Vorschläge und Meinungen

Name:

Adresse:

Bitte ausschneiden und einsenden an:

RUND UM DEN SCHWAMMERLTURM

Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben oder Fax: 038 42/27 4 17

www.sreal.at

Haus oder Wohnung entspannt verkaufen?

**Klar, mit s REAL Garantie
Wir verkaufen Ihre Immobilie mit
s REAL Garantie**



Informieren Sie sich bei unserem Beratungsgespräch zum Immobilienverkauf. Ihr Immobilienberater in Ihrer Region Leoben

Markus Letonja
Mobil: 0664/838 59 98,
mail: markus.letonja@sreal.at





Trofaiach (961/29400)

In erhöhter Hanglage mit Aussicht über Trofaiach befindet sich dieses sanierte Ein- bzw. Zweifamilienhaus. BJ 1968, 1973 Zubau, 1997 Entkernung bis zu den Grundmauern und saniert, 2004 Errichtung eines Wintergartens, der den Wohn/Essbereich damit erweitert. Über der Garage wurde eine Terrasse errichtet und der Eingang teilweise überdacht. Ein Doppelcarport entstand 2012. Ein großzügiges Grundstück in Hanglage mit 1.164 m². 158,62 m² Wohnnutzfläche verteilen sich auf 6 Zimmer + Wintergarten. Öl + Festbrennstoff Zentralheizung. HWB: 110,9 kWh/m²a; KP € 298.500,-



Leoben-Stadt (961/30549)

In erhöhter zentraler Stadtlage am Fuße der Maßenburg befindet sich dieses sehr gepflegte Einfamilienhaus. Das Untergeschoss wurde 1951 errichtet, 1959 Um- und Ausbau zum Wohnhaus in Massivbauweise. 1999 eine Öl-Zentralheizung eingebaut, Kachelofen ist ebenso vorhanden. Das Haus ist liebevoll gepflegt und saniert. (neues Dach, Fassadenplatten, neue Fenster, neues Bad, Parkettböden usw.) 169,43 m² Wohnnutzfläche auf 5 Zimmer aufgeteilt. 48,60 m² große Terrasse vergrößert den Wohnbereich. HWB: 171,3 kWh/m²a; KP € 359.000,-



St. Peter Freienstein (961/31208)

Das südlich ausgerichtete Hanggrundstück hat eine Gesamtfläche von 950 m² und bietet Ihnen einen Blick ins Grüne. Aufgrund der Hanglage ist der Grund terrassiert angelegt. Auf der unteren Ebene ist die Zufahrt und das Parken (Garage, Carport) möglich. Auf der oberen Ebene können Sie Ihren Traum vom Haus verwirklichen. Widmung: Allgemeines Wohngebiet; Dichte: 0,2-0,4; KP € 33.000,-



St. Peter Freienstein (961/30202)

Hier finden Sie genau das richtige Grundstück – sowohl zum Bauen als auch zum Erholen in schöner ruhiger Lage. Das Grundstück hat eine Fläche von 2.891 m², befindet sich in einer ruhigen Lage und ist mit einem sanierungsbedürftigen, teilunterkellerten Wochenendhaus in Holzriegelbauweise bebaut. Das Grundstück bietet Ihnen genügend Freiraum und beste Gestaltungsmöglichkeiten um hier Ihr Traumhaus entstehen zu lassen oder zur Nutzung als Wochenendgrundstück. Teilfläche in der roten Zone. KP € 75.000,-



Trofaiach (961/28388)

Besonders beachtenswert sind die schöne Ruhelage und die Nähe zum Zentrum von Trofaiach. Eine sofortige Bebauung mit Ihrem Traumhaus und der günstige Preis sprechen für dieses Grundstück in Hanglage. Alle Anschlüsse (Kanal, Wasser, Strom, Gas) sind bereits vorhanden. Alle Einrichtungen des täglichen Lebens befinden sich in unmittelbarer Nähe. Bereits im Kaufpreis inkludiert ist eine Gartenhütte. Größe: 1.012 m²; KP € 58.000,-



Eisenerz (961/30877)

In Zentrum von Eisenerz mitten im Ski- und Wandergebiet Eisenerz/Präbichl befindet sich die 2017/2018 komplett sanierte 3-Zimmer-Eigentumswohnung. Die Wohnung ist Süd/Westlich ausgerichtet und befindet sich im 4. Stockwerk eines Mehrparteienhauses. Diese Liegenschaft punktet definitiv durch ihre zentrale Lage und den generalsanierten Zustand. Die Beheizung der Wohnung ist für eine Öl-Zentralheizung vorbereitet. Die letzte Auswahl der Heizung bleibt aber dem Käufer vorbehalten. HWB: 263 kWh/m²a; KP € 99.000,-



Trofaiach (961/30637)

Diese toll eingeteilte 2 Zimmer Anlegerwohnung mit 50,66 m² Nfl., zzgl. Balkon mit einer Fläche von 8,23 m², befindet sich im 2. Stockwerk eines Mehrfamilienhauses in Zentrumsnähe von Trofaiach. Zur Wohnung gehören ein Kellerabteil und ein zugeordneter Autoabstellplatz der vom Mieter genutzt wird. Die Wohnung ist seit 01.09.2013 unbefristet vermietet. Die monatlichen Nettomieteinnahmen betragen € 397,-. Der Mieter ist sehr zuverlässig und bleibt als Mieter in der Wohnung. Die Wohnung wird mittels Fernwärme beheizt. HWB: 79,53 kWh/m²a; KP € 92.000,-; 5,18% Rendite



Mautern „PROVISIONSFREI“ (961/30992)

2-Zimmer-Wohnung in Zentrumsnähe, in einer attraktiven komplett neu sanierten Wohnanlage mit 9 Wohneinheiten. Die 55,78 m² große Wohnung befindet sich im Erdgeschoss und verfügt über ein Kellerabteil. Ein Parkplatz ist der Wohnung fix zugeordnet. Die Wohnung wurde bis Ende November 2017 fertiggestellt und hochwertig saniert (Admonter Böden, Verfliesung usw.) Die Wohnung wurde mit einer Qualitätsküche möbliert und diese ist im Mietpreis inkludiert. Die Beheizung der Wohnung erfolgt über eine Gaszentralheizung. HWB: 94,44 kWh/m²; Gesamtmiete € 483,77



Leoben-Stadt (961/30872)

Büro bzw. Ordinationsräumlichkeiten mit einer Größe von 73,19 m² befinden sich an einem sehr attraktiven und zentralen Standort im Herzen von Leoben im Sparkassengebäude. Die Räumlichkeiten sind barrierefrei über den vorhandenen Lift erreichbar. Aufgrund der zentralen Lage und die Nähe zum Hauptplatz ist diese Liegenschaft für viele Branchen geeignet. HWB: 95,3 kWh/m²; Gesamtmiete € 1.006,32



Leoben-Stadt (961/30155)

Diese großzügige Altbauwohnung befindet sich in zentraler Lage in Leoben-Stadt. Die Wohnung eignet sich auch als Büro oder Ordination. Die Liegenschaft hat eine Nutzfläche von 137,25 m² und befindet sich im 2. Stockwerk (mit Treppenlift) in einem sehr gepflegten Stadthaus. Die perfekte Raumeinteilung, die hohen Räume mit den schönen Parkettböden und neuen Innentüren wirken edel und bieten eine angenehme Atmosphäre. HWB: 150,15 kWh/m²a; Gesamtmiete: € 1.187,19



Markus Letonja
Immobilienfachberater
T +43 5 0100 6 - 26439
markus.letonja@sreal.at

Profitieren Sie von unseren vielen Vermarktungsmöglichkeiten. Ich verkaufe Ihre Immobilie schnell und zum besten Preis!



www.sreal.at

Wir suchen für unsere vorge-merkten Kunden mit Finanzierungsbestätigung Einfamilienhäuser, 2-4 Zimmer Eigentumswohnungen und Baugrundstücke im Raum Leoben, Trofaiach, St. Michael, Niklasdorf

St. Stefan – St. Stefan – St.

AUS DEM GEMEINDERAT ST. STEFAN - SITZUNG VON DEZEMBER 2018

KPÖ fordert Abschaffung der Hundesteuer – Mehrheit dagegen

Zu Beginn der Sitzung wurde ein neuer Gemeinderat angelobt. Robert Hoch (ÖVP) folgt auf Rudolf Schwaiger. Einstimmig beschloß der Gemeinderat Straßengrundstücke in der Rappelmüllersiedlung ins öffentliche Gut zu übernehmen. Der TUS bekommt für 2019 eine Förderung in Höhe von 14.500 Euro für die Gebäudeerhaltung und 11.300 Euro für die Kinder- und Jugendförderung für sämtliche Sektionen.

KPÖ und ÖVP lehnen den Voranschlag 2019 ab

Der ordentliche Haushalt sieht Einnahmen und Ausgaben von 3,2 Millionen Euro vor, im außerordentlichen Haushalt werden 1,5 Millionen Euro bewegt. 9.700 Euro sind für mögliche Projekte vorgesehen, die über ein steirisches Förderprogramm finanziert werden. Dabei zahlen sämtliche Gemeinden je nach Größe einen Betrag ein. St. Stefan zahlt 9.700 Euro. Uwe Süss (KPÖ): „Ob wir aus diesem Projekt jemals ein Geld sehen, ist fraglich!“ Auch Bürgermeister Schlager (SPÖ) ist skeptisch: „Wir planen eine Gestaltung des

Murraums. Da hoffen wir, ein Projekt einreichen zu können.“

Hauptschulsanierung St. Michael

An der Hauptschule St. Michael sind die Gemeinden St. Michael, Traboch, Kraubath und St. Stefan beteiligt. Für die Sanierung wurde eine Kommanditgesellschaft (KG) gebildet und ein Konto eingerichtet. Uwe Süss wollte vom Bürgermeister wissen, wie hoch der Anteil von St. Stefan bei den Sanierungskosten war. Süss interessierte sich zusätzlich wer über dieses Konto verfügen konnte und ob es, wie üblich, dabei ein Vieraugenprinzip gab. Süss: „Könnte es sein, daß der kürzlich ausgeschiedene Amtsleiter von St. Michael, Mario Moser, das Konto allein verwaltete?“ Der Bürgermeister sagte zu, beide Fragen in der nächsten Sitzung zu beantworten.

KPÖ für probeweise Abschaffung der Hundesteuer

In Graz wurde die Hundesteuer unlängst abgeschafft. Sie erzeugt mehr Bürokratie als Geld hereinkommt. KPÖ-Gemeinderat Uwe Süss: „Auch ich weiß, daß der Hundekot in der Ge-

meinde teilweise ein Problem ist. Aber vielleicht würde eine Abschaffung der Hundesteuer die Hundebesitzer dazu animieren, den Hundekot ordnungsgemäß zu entsorgen. Probieren wir es einmal für ein Jahr.“

Neu-Gemeinderat Robert Hoch (ÖVP) ist gegen teiliger Ansicht: „Die Hundesteuer ist viel zu gering. Sie gehört hinaufgesetzt!“ Der Antrag wurde von SPÖ, ÖVP und FPÖ abgelehnt.

St. Michael – St. Michael – St.

AUS DEM GEMEINDERAT ST.MICHAEL I.O.

Gemeindeaufsicht bestätigt inkorrekte Vorgangsweise des Bürgermeisters

Bezüglich der Korrektur des Rechnungsabschlusses 2017 wurde ein Schreiben der Gemeindeaufsicht verlesen. Darin wird die Gemeinde aufgefordert, bei verschiedenen Ansätzen Änderungen vorzunehmen. 40.000 Euro an nicht einbringlichen Forderungen waren durch den Gemeindevorstand seinerzeit abgeschrieben worden. Dieser Rechnungsabschluss wurde damals lediglich mit den Stimmen der SPÖ beschlossen. Die Gemeindeaufsicht des Landes Steiermark bestätigt, wie aus

dem verlesenen Schreiben hervorgeht, daß hier Verstöße gegen das sogenannte „Bruttoprinzip“ vorliegen. Der Bürgermeister wird von der Gemeindeaufsicht aufgefordert, in Zukunft eine derartige Vorgangsweise zu unterlassen.

Gegen die Stimme der KPÖ wurde der Voranschlag 2019 angenommen. Gegen den mittelfristigen Finanzplan stimmten ÖVP und KPÖ. KPÖ-Gemeinderat Alfred Herler hatte immer wieder betont, daß er keinem Voranschlag zustimmen werde, solange über

die finanziellen Außenstände der Gemeinde nicht endgültige Klarheit herrsche.

Bewohner des Keltenweges wenden sich an den Gemeindevorstand

Die Bewohner des Keltenweges haben sich in einem Schreiben an den Gemeindevorstand gewandt in dem sie auf die unzureichende Beleuchtung am Keltenweg aufmerksam machen. Wie im Ge-

meinderat zu erfahren war, hatte es kein Mitglied des Vorstandes geschafft innerhalb von 14 Tagen auf das Schreiben zu antworten. Dem Vorstand gehören neben Bürgermeister Fadinger und Vizebürgermeisterin Gamsjäger (beide SPÖ), ein weiteres SPÖ-Mitglied und je ein Mandatar von ÖVP und FPÖ an. Vizebürgermeisterin Barbara Gamsjäger teilte mit, daß das Schreiben noch am Schreibtisch zur Bearbeitung liege.

Leoben Zentrallage
Wohnung, 58 Quadratmeter, voll
möbliert ablösefrei und kautionsfrei
zu vermieten
Tel.: 0664/4560579

